

Drei Kränze für Zuger

Schwingen Beim Innerschweizer Schwing- und Älplerfest in Arth am Sonntag waren 23 Zuger im Sägemehl. Drei davon gewannen den Kranz. Der Edlibacher Marcel Bieri startete mit einem Gestellten im Eidgenossen-Duell mit Michael Gwerder und gestaltete die nachfolgenden Gänge gegen Kevin Waser, Nils Theiler und Jonas Troxler siegreich. Danach musste er sich die Punkte mit dem wendigen Turnerschwinger Samuel Schwyzzer teilen. Im sechsten Gang wiederholte sich der Schlussgang vom Zuger Kantonschwingfest. Auch diesmal blieb Bieri gegen Bruno Suter siegreich und klassierte sich schliesslich im 5. Rang.

Mit 56,75 Punkten und Rang 6 erkämpfte sich zudem der Chamer Roland Reichmuth seinen 24. Kranz. Auf seinem Notenblatt hatte er nur Luzerner Kontrahenten. Er unterlag im ersten und dritten Gang Urs Doppmann und Jonas Amrhyn und besiegte Elias Ziegler, Sven Wyss, Noe Müller und Andri Krauer.

Für den Unterägerer Christian Bucher begann der Tag mit zwei Niederlagen gegen Jonas Amrhyn und Dominik Hess. Dank einer Aufholjagd mit vier Siegen gegen Jann Zurfluh, Marcel Britschgi, Andreas Elmiger und den jungen Einsiedler Martin Schönbächler sicherte sich der 28-jährige Zimmermann dennoch seinen vierten Saisonkranz.

Um den ersten Teilverbandskranz schwang der Walchwilser Roland Bucher. Doch er verlor das entscheidende letzte Duell gegen Elias Lüscher. *(bier)*



Kranzgewinner in Arth: Christian Bucher, Marcel Bieri und Roland Reichmuth. Bild: Julia Wiss

Age-Group-Sieg für Brunner

Triathlon Der 22-jährige Manuel Arnold aus Brunnen hat am Sempachersee Triathlon in Nottwil einen wichtigen Sieg gefeiert. Über 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Velo und 5 Kilometer Laufen gewann er nicht nur das Rennen, sondern auch den Schweizer Meistertitel in seiner Age Group.

«Ich bin sehr zufrieden und erleichtert», sagte Arnold, der nach der Rekrutenschule im vergangenen Winter mit einigen Fragezeichen gestartet war. Der Formtest gelang: Beim Schwimmen fand er rasch den Rhythmus, auf dem Velo fuhr er druckvoll, beim Laufen holte er das Maximum heraus.

Die Schweizer Duathlon-Meistertitel wurden ebenfalls am Sempachersee vergeben und gingen an Jens Michael Gossauer aus Jona und Alexa Magallon aus Arlesheim. *(gg)*

Zuger Nachwuchs feiert zwei Titel

Die Ruderclubs aus Zug und Cham holen an den Schweizer Meisterschaften zehn Podestplätze, darunter zwei Goldmedaillen bei den Juniorinnen.

Raphael Biermayr und Jan Fischer

Boote des See-Clubs Zug und des Ruderclubs Cham kamen bei den Schweizer Meisterschaften auf dem Rotsee auf zehn Podestplätze: zwei Siege, sieben zweite Plätze und einen dritten Rang. Eliot Smart, Jessica Filmer, Anaïs Keller und Judith Bisang vom See-Club Zug gewannen das Rennen im Vierer ohne Steuerfrau der U19-Juniorinnen. Das Quartett setzte sich im Final A in 8:03,46 Minuten vor der Renngemeinschaft Seeclub Küsnacht/Ruderclub Reuss Luzern durch.

Bereits zuvor hatte Judith Bisang gemeinsam mit Tanya Brendle vom Ruderclub Cham für Gold gesorgt. Die Renngemeinschaft RC Cham/SC Zug gewann den Doppelzweier der U19-Juniorinnen in 7:54,38 Minuten. Für Brendle blieb es nicht bei dieser Medaille: Im Einer ruderte sie zusätzlich auf den zweiten Platz. Ebenfalls Silber gewann Jessica Filmer vom See-Club Zug im Einer der U17-Juniorinnen.

Auch bei den Junioren gab es Zuger Podestplätze. Mick Pawlowski und David Bisang vom See-Club Zug wurden im Doppelzweier der U19-Kategorie Zweite.

Im Mastersbereich holte der Doppelvierer der Chamer Männer mit Dominik Hotz, Ivan Anastasi, Marc Burkard und Roman Aeby Silber. Dazu kam der zweite Rang des Frauenachters der Renngemeinschaft RC Baden/RC Cham. Guilherme Lins vom See-Club Zug komplettier-



Auf dem Rotsee starteten 752 Boote aus 53 Clubs. Bild: Jean-Michel Billy

te die Bilanz mit Bronze im Einer der Masters-Männer F.

Reuffurth fährt gestärkt an die EM

Schliesslich gab es auch bei der Elite Medaillen für die Vereine aus dem Kanton Zug. Der für EM und WM selektionierte Borian Reuffurth holte im Doppelvierer Silber für den See-Club Zug, Ivo Löpfle im Doppelzweier ebenfalls. Der Ruderclub Cham

war zudem im Leichtgewichts-Doppelzweier erfolgreich: Elia Grünenfelder und Aurel Chiranda ruderten auf Platz 2.

Die wichtigsten Einzeltitel der Elite blieben in Luzern. Fabienne Schweizer gewann den Elite-Einer der Frauen, Kai Schätzle jenen der Männer. Beide verteidigten damit ihre Titel aus dem Vorjahr – und beide legten am Wochenende noch nach. Schätzle gewann

zusammen mit Maurin Lange auch den Elite-Doppelzweier. Schweizer holte ihren zweiten Titel im Riemenvierer. Dort siegte sie mit Lisa und Flavia Lötscher sowie Salome Ulrich deutlich. Auch im Doppelvierer ging der Titel bei den Frauen an den Seeclub Luzern: Salome Ulrich, Laura Villiger sowie die Lötscher-Schwwestern setzten sich vor der Konkurrenz durch.

Auch in Nidwalden gab es Grund zur Freude. Der Seeclub Stansstad gewann den Männer-Doppelvierer der Elite mit Saverio Costanzo Rodrigo, Gian Luca Egli, Alexander Bannwart und Jan Schäubli. Einen weiteren Titel mit Stansstadter Beteiligung gab es bei den Leichtgewichten: Serafina Merloni gewann mit Anina Küng vom Seeclub Küsnacht den Titel im Frauen-Doppelzweier.

Starkes Feld am Zug Open

Das Tableau am Challenger-Tennisturnier der 125er-Kategorie im Göbli wird von Valentin Royer angeführt.

Das Dialectic Zug Open geht mit einem stark besetzten Teilnehmerfeld in seine fünfte Austragung. Wie die Organisatoren mitteilen, wird die Entry List vom Franzosen Valentin Royer angeführt. Er steht in der Weltrangliste auf Platz 75 und tritt erstmals in Zug an. Der 25-jährige erreichte Anfang Jahr mit Weltranglistenposition 54 seine bisher beste Klassierung und bestritt 2025 den Final des ATP-250-Turniers in Hangzhou. Zudem erreichte er in Wimbledon und an den US Open jeweils die zweite Runde.

Ebenfalls gemeldet ist sein Landsmann Benjamin Bonzi, derzeit die Nummer 93 der Welt. Der frühere Weltranglisten-42. gewann 2024 das ATP-250-Turnier in Metz und zählt 13 Challenger-Titel zu seinem Palmarès. Mit Cristian Garín kommt zudem ein erfahrener Sandplatzspezialist nach Zug. Der Chilene, aktuell ATP 125, gewann in seiner Karriere fünf ATP-Titel und stand 2021 auf Weltranglistenposition 17. Sein bestes Grand-Slam-Re-



Valentin Royer spielte vor Kurzem in Wimbledon gegen Alexander Zverev. Bild: Tolga Akmen/Keystone (2. 7. 2026)

sultat erzielte er im Jahr 2022 mit dem Viertelfinaleinzug in Wimbledon.

Stark vertreten ist in diesem Jahr Italien. Francesco Maestrelli, Francesco Passaro, Gian-

luca Cadenasso, Stefano Napolitano und Raul Brancaccio stehen im Haupttableau. Damit stellt Italien die grösste Delegation. Zum erweiterten Favoritenkreis zählt auch der Brasilianer Thiago Seyboth Wild. Der frühere Weltranglisten-58. gewann 2020 das ATP-Turnier in Santiago de Chile und schlug 2023 an den French Open den damaligen Weltranglistenersten Daniil Medwedew.

Kym und Bernert sind wieder dabei

Aus Schweizer Sicht stehen vor allem Jérôme Kym und Henry Bernert im Fokus. Kym gewann das Zuger Turnier 2024 mit einem Finalsieg gegen den Argentinier Roman Andrés Burruchaga und kehrt nun als ehemaliger Sieger zurück. Bernert, Juniorensieger der Australian Open 2025, erhält erneut eine Wildcard für das Haupttableau. Er hatte in Zug bereits 2024 als 17-Jähriger mit dem Viertelfinaleinzug auf sich aufmerksam gemacht. Bis zum Turnierstart werden zwei weitere Wild-

cards vergeben. Sechs Spieler gelangen zudem über die Qualifikation ins 32er-Hauptfeld. Das Turnier findet vom 19. bis am 26. Juli statt. Zum Auftakt am 19. Juli findet der Kids & Family Day statt. Kinder aus der Region können dabei mit ATP-Profis trainieren. Am Nachmittag beginnen die Qualifikationsspiele, am Abend feiert um 19 Uhr das Showformat «One Point Masters» Premiere. Dabei treten ambitionierte Amateurspielerinnen und -spieler in einem einzigen Punkt gegen ATP-Profis an. Um 21 Uhr wird im öffentlichen Turnierbereich der Final der Fussball-WM gezeigt. Von Montag bis Samstag sind täglich Night-Session-Spiele angesetzt. Sie beginnen jeweils um 20 Uhr, am Halbfinalsamstag um 19 Uhr. Neu gibt es laut den Organisatoren beim Ticketing eine feste Sitzplatzwahl. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre erhalten von Montag bis Donnerstag bis 16 Uhr gegen Vorweisen ihrer ID ein Gratisticket, solange Vorrat besteht. *(bier)*